

Zl. 2857/Reg.

a

An
das geehrte k. u. k. Militärs t a t i o n s -
K o m m a n d o
in
F e l d k i r c h .

In letzter Zeit sind in der hiesigen Bevölkerung mehrfach Klagen laut geworden, daß Offiziere aus Feldkirch bei ihren Automobilfahrten im Fürstentum die gebotene Vorsicht außerachtlassen und die vorgeschriebene Fahrgeschwindigkeit erheblich überschreiten, wodurch namentlich in den Ortschaften und den nicht zu überblickenden Straßenkrümmungen leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden könnten. Ich gestatte mir zunächst darauf aufmerksam zu machen, daß Automobilfahrten österreichischer Offiziere in Uniform in Liechtenstein jetzt leicht mißdeutet werden könnten und im Nachbarlande Zweifel an der Neutralität des Fürstentums zu erwecken geeignet sind, die auf die Beziehungen Liechtensteins zur Schweiz, welcher das Fürstentum den hauptsächlichsten Lebensmittelbezug dankt, von nachteiligen Einflüsse sein könnten.

Wenn ich gleichwohl dem Uebertritt österreichischer Offiziere nach Liechtenstein bis auf Weiteres kein Hindernis in den Weg legen will, darf ich doch der Erwartung

./.

Ausdruck geben, daß das geshrte k.u.k. Militärstations-Kommando auf die in Feldkirch stationierten Herren Offiziere dahin Einfluß nehmen werde, das Gebiet des Fürstentums künftig nur in Zivilkleidung zu betreten.

Was den Automobilverkehr im Fürstentume anbelangt, so gelten dafür analoge Vorschriften wie solche für Oesterreich mit der Ministerial-Verordnung vom 27. September 1905 R.Gbl.Nr.156 erlassen wurden.

Die Taxen sind beim Eintritte in das Fürstentum (Ortschaft Schaanwald) zu entrichten.

Ich darf nach diesen Hinweisen wohl annehmen, daß künftig die das Gebiet des Fürstentums mittels Automobilen befahrenden Herren Offiziere diese Vorschriften beachten und so zu begründeten Klagen der Bevölkerung und allfälliger Einleitung von Strafamtshandlungen keinen Anlaß geben werden.

Als einer der Herren Offiziere, welche die Taxeinhebungsstelle überfahren und die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten überschritten hat, wurde mir Rittmeister Baron R o t h s c h i l d genannt.

Prudenz, 12. VIII. 1915.

A.

Prudenz 12. VIII. 1915.
J. J.